

**Glossar zu Sterben, Tod, Trauer:**

¹ Kontext	bedeutet Zusammenhang oder Rahmen.
² unausweichlich	heißt, dass etwas absolut sicher passiert. Es ist nicht zu vermeiden. Beispielsweise ist kein Mensch unsterblich: Niemand kann für immer leben, das Ende des Lebens ist unausweichlich.
³ Seele	wird auch „Geist“ oder „Inneres eines Menschen“ genannt und steht im Gegensatz zum Körper. Viele religiöse Menschen glauben, dass die Seele nach dem Tod nicht stirbt, sondern in irgendeiner Form weiter lebendig ist.
⁴ Todesengel Azrael	Wenn jemand stirbt, hat Azrael die Aufgabe, die Seele in den Himmel zu bringen. Wie alle Engel handelt er im Auftrag Gottes.
⁵ erlösen	heißt, einen Menschen oder ein Tier von Leid zu befreien. Erlösung bedeutet Frieden und Glück für immer. Viele gläubige Menschen stellen sich vor, dass sie nach dem Tod erlöst werden und Schmerz und Leid aufhören werden.
⁶ Zwischengericht	Bei dem Zwischengericht schaut Gott auf die guten und schlechten Taten der Seele.
⁷ himmlische Waage	Die himmlische Waage steht dafür, dass gute und schlechte Taten miteinander verglichen werden.
⁸ Befragung	ist ein Vorgang, bei dem jemand Fragen stellt und ein anderer darauf antwortet.
⁹ Paradies	Das Paradies ist nicht auf der Erde. Es ist ein guter Ort im Himmel, an dem alle Seelen Frieden finden. Im Koran, der Heiligen Schrift im Islam, wird es als Garten beschrieben.
¹⁰ Feuer	Feuer verweist hier auf so etwas wie die Hölle oder eine schlimme Strafe.
¹¹ Koran	ist die Heilige Schrift der Muslime. Du kannst dir dazu den Erklärfilm zum Koran auf der Relithek anschauen.
¹² bestatten	heißt, einen verstorbenen Menschen zu verabschieden und seinen Körper an einen bestimmten Ort zu bringen, zum Beispiel unter die Erde, in eine Urne oder ins Meer. Im Islam wird der Körper üblicherweise in der Erde begraben. Oft werden tote Menschen auf Friedhöfen bestattet.
¹³ prophetische Tradition	Die prophetische Tradition sind überlieferte Texte über das Leben des Propheten Mohammed. Für Muslime gilt Mohammed als bestes Vorbild und letzter Prophet, den Gott den Menschen geschickt hat. Das, was er gesagt und getan hat, wollen viele muslimische Gläubige daher auch in ihrem Leben umsetzen.
¹⁴ Ritual	ist eine Handlung, für die es einen festen Ablauf gibt. Rituale werden in der Regel wiederholt, oft zu einem bestimmten Anlass.
¹⁵ Kultur	ist eine bestimmte Sammlung von Vorstellungen und Ritualen. Kulturen unterscheiden sich zum Beispiel nach Land, Religion oder Art, zu leben.



- ¹⁶ Rechtsschule Rechtsschulen sind verschiedene Richtungen des Islam. Sie verstehen die religiösen Schriften jeweils unterschiedlich und stellen verschiedene Regeln auf.
- ¹⁷ Rituelle Waschung Es gibt im Islam verschiedene Waschungen, die vorgesehen sind. Das heißt, dass sich viele Muslim*innen zu den gleichen Anlässen waschen, z.B. waschen sie sich selbst vor dem Gebet, oder eine verstorbene Person vor der Bestattung.
- ¹⁸ Totengebet Wenn ein Mensch verstirbt, wird besonders für ihn gebetet. Im Islam beten Imam und Angehörige gemeinsam bei der Bestattung.
- ¹⁹ Totenwaschung Bevor ein Mensch nach dem Tod begraben wird, wird er von Angehörigen mit Wasser gewaschen. Dabei werden manchmal auch duftende Seifen und Öle verwendet.
- ²⁰ Trauerprozess Nach dem Tod eines*einer geliebten Person brauchen Menschen eine bestimmte Zeit zum Trauern. Wie diese Zeit aussieht, entwickelt sich unterschiedlich. Trauerprozesse sind von Mensch zu Mensch verschieden.
- ²¹ Geschlecht ist zum Beispiel männlich oder weiblich.
- ²² Strömungen sind verschiedene Richtungen oder Versionen.
- ²³ balsamieren heißt, etwas auf die Haut aufzutragen.
- ²⁴ Leichnam wird der Körper einer verstorbenen Person genannt.
- ²⁵ Leinentuch ist ein weißes Tuch aus dem Material Leinen. Im Islam wird es verwendet, um den Leichnam vor der Bestattung darin einzuwickeln.
- ²⁶ Überführungssarg ist eine hölzerne Truhe, in die ein Leichnam gelegt wird. Manche Musliminnen und Muslime lassen sich in dem Land bestatten, in denen ihre Familie wohnen oder aus dem sie ursprünglich stammten. Mit dem Überführungssarg werden sie dann dorthin zurück gebracht, also überführt.
- ²⁷ Bahre ist eine Liege, auf der ein Leichnam zum Grab gebracht wird.
- ²⁸ Schahada Die Schahada ist das Glaubensbekenntnis des Islam. Es zu sprechen, heißt, sich zum einzigen Gott und zu seinem Gesandten Mohammed zu bekennen.
- ²⁹ Mekka ist im Islam eine heilige Stadt und ein wichtiger Pilgerort. Sie liegt in Saudi-Arabien. Muslimische Gläubige richten ihr Gebet stets in die Richtung aus, in der sie liegt, das heißt in Deutschland nach Südosten. Auch Gräber sind in Richtung Mekka ausgerichtet.
- ³⁰ Moschee Das Wort Moschee bezeichnet eine islamische Gebetsstätte und dient Muslim*innen als Ort für das gemeinschaftliche Gebet. Oft erkennt man eine Moschee an ihren spitzen, hohen Türmen, den Minaretten. Der Gebetsraum ist meist mit Teppichen ausgelegt, da Muslime dort häufig ihre täglichen Gebete vollziehen. Eine Moschee muss aber kein Gebäude sein, sondern kann auch ein freier Platz sein.
- ³¹ Imam Der Imam leitet das Gebet. Er ist sozusagen ein „Vorbeter“.
- ³² freisprechen heißt, einen Menschen von seiner Schuld zu befreien. Er bekommt keine Strafe mehr, wenn er etwas Schlechtes getan hat.



- ³³ Trauerphase Im Islam gibt es nach dem Tod einer geliebten Person unterschiedliche Abschnitte der Trauer: Nach sieben und nach vierzig Tagen kommen noch einmal Menschen zusammen und denken an denan diese Person.
- ³⁴ rein ist etwas, wenn etwas besonders sauber ist, zum Beispiel nach dem Waschen.
- ³⁵ haushälterisch sind Aufgaben, die im Haus getan werden, zum Beispiel Kochen, Waschen oder Putzen.
- ³⁶ symbolisieren Wenn ein Gegenstand etwas symbolisiert, gibt es eine zweite versteckte Bedeutung dahinter. Zum Beispiel symbolisiert eine Taube Frieden.
- ³⁷ Versammlung ist eine Menge von Menschen, die sich aus einem bestimmten Grund treffen.